



den, 12.06.2009

## Pressemitteilung



### **2. Pflege-Stammtisch Stuttgart – unkonventionell und erfrischend**

Am 8. Juni fand der 2. Pflege-Stammtisch im SI-Center, Stuttgart-Möhringen statt. "Das war ein richtig toller Stammtisch", so das spontane Echo von Andreas Haupt, dem Vorsitzenden des Heilbronner Pflege-Netzwerks. In der Tat, ein sehr lebhafter Austausch, wie man ihn sich besser kaum vorstellen kann. Den Anfang machte Herr Schlecht (siehe Foto) mit Schilderungen und Bildern von Demenzkranken, denen er, gemeinsam mit seinem Sohn, die Teilnahme an kulturellen Ereignissen in der Region

verschafft hatte. Da Menschen mit Demenz überfordert wären, einer kompletten Theater-, Opern- oder Konzertaufführung zu folgen, trifft er z.B. Arrangements mit den entsprechenden Häusern. Mit einer Gruppe besucht er zu vereinbarten Terminen Proben, bei denen die Künstler eigens für diese Gäste z.B. eine beliebte Arie singen. Eine super Idee wie alle Anwesenden fanden und offenbar auch die alten Herrschaften, die auf den Fotos um die Wette strahlten. Dieses Angebot geht zurück auf "Artz" is Artists for Alzheimers, <http://www.artistsforalzheimers.org/aboutus.html>. Das Duo firmiert in Stuttgart unter dem Namen *RosenResli: Kultur für Menschen mit Demenz*. Kontakt: [Rosen-Resli@gmx.net](mailto:Rosen-Resli@gmx.net).

Auch die Berichte von Frau Tagscherer, Frau Föry und Frau Hack zu den Erfahrungen bei der Begleitung von polnischen Betreuungskräften in Pflegehaushalten fanden großen Anklang. Neben allgemeinen Informationen über das Vermittlungsverfahren, Kosten und Legalität, wurde Fragen zur Herkunft und Motivation, Vorbehalten alter Menschen gegenüber Fremden, Verständigungsproblemen, Heimweh bis hin zur Pflegesituation in Polen erörtert. "Warum brauchen wir hier in der reichen BRD Pflegehilfen aus Polen? Wer pflegt dort die alten Menschen?" Ein interessanter Austausch über die kulturellen Unterschiede und Entwicklung dieser Gesellschaften innerhalb Europas. Fazit: In gewisser Weise findet derzeit ein sozial-osmotischer Prozess statt, auch in Bezug auf das Lohnniveau bzw. die Pflegekosten.

Eine Klasse für sich war der Beitrag von Frau Rösch. Diese Pflegefachfrau und Leiterin eines ambulanten Pflegedienstes passt in kein Schema. Sie hat vieles gesehen, war lange in Indien und hat ihre ganz eigene Art entwickelt, Grenzen in der Pflege zu überwinden. Was anderen undenkbar erscheint, setzt sie scheinbar mit Leichtigkeit um. Dabei macht sie einen überaus zufriedenen Eindruck, im Sinne von: Wenn man so arbeitet, wie man es selbst für richtig und geboten hält, macht die Arbeit doppelt so viel Freude. Bei unserem nächsten Stammtisch am 13. Juli, will Frau Rösch wieder dabei sein. Freuen Sie sich jetzt schon auf ihre ebenso unkonventionelle wie erfolgreiche Art, im Umgang mit dem MDK und den strukturellen Hindernissen im Pflegealltag.

Hoffen wir, dass die Atmosphäre dieses Abends, zum Markenzeichen für den Stuttgarter Pflege-Stammtisch wird. Wenn sich dies rund spricht, wird die Teilnehmerzahl automatisch steigen.